

Produkteigenschaften

- Der „Superlöser“ mit besonders starker Entlackungskraft
- Innovativer, stark lösender Entlacker für 2K- und 1K-Lacke, auf Metall und anderen dichten Untergründen
- Löst Lacke nicht auf, sondern ab
- Ideal für die Anwendung im industriellen Bereich (Stahlbau etc).
- Lösemittelhaltige, wässrige Emulsionscreme mit Alkohol, Aktivsauerstoff und Säuren mit Flammpunkt über 100°C
- Haftet sehr gut auf senkrechten Flächen
- Leicht zu verarbeiten, roll- und spritzfähig

Anwendungsbereich

- Auf Aluminium, Titan, Gusseisen, Stahl mit geringem Kohlenstoffanteil, Glas
- Auf zumindest kurzzeitig säurebeständigen, mineralischen Untergründen
- Im Innen- und Außenbereich einsetzbar

Technische Grenzen

Nicht geeignet für Magnesium und Stähle mit hohem Kohlenstoffanteil. Darunterliegende Zinkflächen können angegriffen werden, ebenso Kalkstein, Marmor o.ä. Auf Aluminium ist die Einwirkzeit genau zu überprüfen und die Entlackung hat immer im optimalen Lösepunkt zu erfolgen, da es sonst durch den Säuregehalt zu einer Schädigung des Aluminiums kommen kann. Eine Entlackung von Beschichtungen auf Kunststoffen die Weichmacher enthalten ist nicht möglich. Bei der Anwendung auf Hölzern kann es aufgrund des Säuregehaltes zur Fleckenbildung kommen. Es sind immer Test-flächen anzulegen. Aufgrund der Vielzahl von 2K-Lacksystemen kann keine Garantie für die Lösekraft übernommen werden. Im Bedarfsfall weitere Produkte aus dem Scheidel Abbeizer-System testen.

Technische Daten

Dichte:	ca. 1,04 g/cm ³
Farbe:	gelblich
Form:	pastös
pH-Wert:	2,5
Viskosität:	7000 mPas
Flammpunkt:	> 100°C
Wassergefährdung:	WGK 1
Verbrauch:	250 ml/m ² - 2,0 l/m ² (ca. 100 ml pro zu entfernender Farb-/Lackschicht)
Gebinde:	1 l, 5 l, 10 l, 25 l
Artikelnummer:	135

Anwendung

- Löst 1K- und 2K-Lacksysteme, wie Polyurethan, Alkydharz, Acrylat, Epoxidharz, Pulverlacke, Kleber
- Einsetzbar auf Aluminium, Titan, Gusseisen, Stahl mit geringem Kohlenstoffanteil, Glas
- Einsetzbar auf zumindest kurzzeitig säurebeständigen, mineralischen Untergründen
- Im Innen- und Außenbereich einsetzbar

Zur Entwicklung der vollen Löseeigenschaften ist auf ausreichenden satten Materialauftrag zu achten. Bei dicken Farbschichten gelöste Schichten abschieben (ohne Nachwaschen) und Oxystrip[®] erneut auftragen. Gelösten Beschichtungen immer zum optimalen Lösepunkt entfernen (nicht unnötig lange auf dem Untergrund belassen, spart Reinigungszeiten, schont die Oberfläche).

Fördernde Einflüsse:

Warme Temperaturen (zwischen 10 und 30° Untergrundtemperatur), Abdecken der eingebeizten Flächen mit dünner PE-Folie (Vorteile des Abdeckens: weniger Geruchsentwicklung und intensivere Wirkung). Ausreichend lange Einwirkzeit.

Störende Einflüsse:

Regen, Zugluft, niedrige Temperaturen (Kälte), saugende Untergründe, keine ausreichende Belüftungsmöglichkeit während der Verarbeitung, kein ausreichender Materialauftrag.

Verarbeitung

Vorbereitende Maßnahmen:

Die Objektbedingungen sind bei Arbeitsbeginn zu prüfen (siehe Eigenschaftsentwicklung). Sollen gelösten Beschichtungen mit einem Heißwasser-Hochdruckreiniger entfernt werden, müssen Auffangvorrichtungen (Folienwanne) im Rahmen der Gerüsterstellung eingeplant werden. Das Objekt ist bei den zuständigen Behörden anzumelden. Bei Verarbeitung im Airless- und HVLP-Verfahren an Großflächen im Außenbereich, das Gerüst mit Planen abhängen. Kunststoffflächen und Flächen, die nicht entlackt werden sollen, gründlich abkleben. Im Innenbereich für ausreichende Belüftung (technische Belüftung) sorgen.

Testflächen:

Handflächengroße Testflächen zur Prüfung der Untergrundverträglichkeit und des Beschichtungsaufbaus anlegen. Bei großen Objekten mehrere Testflächen an **unterschiedlichen** Stellen anlegen. Umgebungsbedingungen wie Uhrzeit und Temperatur notieren und in verschiedenen Zeitabständen Lösefortschritt prüfen.

Auftragen:

Oxystrip[®] vor Gebrauch im Bedarfsfall maschinell aufrühren bis das Produkt eine homogene Konsistenz aufweist.

Bei großflächiger Verarbeitung von unten nach oben auftragen. Stets satt auftragen, nur ausreichender Materialauftrag gewährleistet eine intensive Wirkung.

Airlessverfahren: Filter und Siebe im Gerät komplett entfernen. Standarddüsen: mm/inch 0,530/0,021 bis 1,070/0,043. Arbeitsdruck je nach eingesetzter Düse 40-80 bar. Luftdruckbetriebenes Airlessgerät Arbeitsdruck ca. 2 bar.

HVLP-Verfahren: Oxystrip[®] verdünnen (mit Oxystrip[®] flüssig 5-10%) und homogen verrühren. Düse: 2,0-2,5mm, Luftdruck 2-3 bar.

Manuell: Mit Naturborstenpinsel, Rolle, Quast, Kunststoffglättkelle.

Reinigung der benutzten Geräte mit Powerfluid (gemischt mit Wasser 1:5) und danach mit klarem Wasser nachspülen.

Verbrauch

Mehrere große Testflächen am Originalobjekt sind die optimale Grundlage für eine genaue Kalkulation. Materialverbrauch ist in der Regel 100ml pro zu entfernender Schicht und kann von mind. 200 ml/m² bis 2000 ml/m² reichen.

Entfernen gelöster Beschichtungen

Maschinelle Entfernung:

Mit Heißwasser-Hochdruckreiniger, Wassertemperatur ca. 80°C (an der Lanze) bei 60 bis 130 bar, von **unten nach oben und auf die bereits abgereinigte Fläche hin, abspritzen**. Die Sprühlanze stets von der eingestrichenen Fläche weggehalten, um einen Reaktionsstopp des Abbeizers durch Wasser zu vermeiden.

Alternativ kann die gelöste Beschichtung im **Sprüh-Saugverfahren**: (z.B. Reinigungskrake) entfernt werden.

Manuelle Entfernung:

Gelöste Beschichtungen mit einem Spachtel, Flächenschieber oder Ziehklinge abnehmen. Abgeschobenen Flächen anschließend mit Scheidel Powerfluid Reinigerkonzentrat (1:3 bis 1:5 mit Wasser verdünnt) mit einer Wurzelbürste oder Schwamm nachwaschen. Danach nochmals mit klarem Wasser waschen.

Hinweis:

Nach einer vollständigen Beschichtungsentfernung sind keine Unverträglichkeiten mit Neubeschichtungen bekannt. Die abgebeizte oder entlackte Fläche muss vor einem Neuanstrich abgelüftet und trocken sein. Zur Ablüftung können auch technische Maßnahmen wie mehrfacher Luftwechsel erforderlich sein. Flächen erst nach vollständiger Ablüftung beschichten.

Bei Verarbeitung in Innenräumen ist für eine ausreichende Belüftungssituation zu sorgen. Im Innenbereich immer mit Folie arbeiten. Bei Anwendungen in Lebensmittelbetrieben müssen alle risikobehafteten Bereiche ausgelagert werden.

Abwasserentsorgung

Allgemein:

Vor Arbeitsbeginn die Situation mit den örtlichen Behörden klären. Abwasser (Gemisch aus gelösten Farb- und Lackresten sowie Lösemittel des Entferrers) kann in den meisten Kommunen, nach Trennung der Feststoffe und evtl. Neutralisierung direkt in die Schmutzwasserkanalisation eingeleitet werden.

Schmutzwasserauffangwanne:

Zum Erstellen einer Schmutzwasserauffangwanne kann wie folgt vorgegangen werden:

Deltaplane oder chemikalienfeste Folie mit einem starkhaftenden Klebeband an die Wand kleben. Gegenüberliegende Folienseite mit Kantenholzern unterlegen und dadurch eine Wanne ausbilden. Schmutzwasser absaugen und ordnungsgemäß entsorgen. Schmutzwasservorratsbehälter im Bedarfsfall aufstellen.

Wasseraufbereitung:

Fordern die Behörden eine Abwasserbehandlung können abgestimmte Reaktionstrennmittel angeboten werden, welche die Einhaltung der örtlichen Abwassergrenzwerte gewährleistet. Das entstehende Abwasser ist dann im Objektverlauf zu sammeln (z.B. 1000 L Container). sofchem Universaltrennmittel 52 nach Verarbeitungshinweisen einarbeiten.

Der abgetrennte Farbschlamm ist nach seiner Zusammensetzung entsprechend zu entsorgen.

Entsorgungsdaten

Abfallschlüsselnummern:

Produktreste: gem. EAKV 200129

GISCODE: M-AB20

Gefahrenhinweise

Maßgeblich ist das jeweils aktuelle Sicherheitsdatenblatt, welches unter www.scheidel.com zum Download zur Verfügung steht.

Allgemein: Es sind geeignete Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz zu tragen. Verursacht Hautreizungen und schwere Augenreizung.

Enthält: Ameisensäure

Beim Arbeiten im Airless- und HVLP-Verfahren ist dringend das Tragen mindestens einer A2/P2 Schutzmaske oder Vollvisiermaske mit Glasscheibe angezeigt (auch beim Entfernen der gelösten Beschichtung).

m.a.c.s.® Abbeizer + Entlacker Anwendungstabelle

	Bautenschutzfarben und Putze z.B. Fassaden, Wände, Decken (z.B. Stuck, Ornamente)	Lacke z.B. Möbel, Fensterläden, Metallzäune	2K-Beschichtungen z.B. Autokarosserie, Fußbodenbeschichtungen
1. Wahl	Asur	Asur	Oxystrip
Alternativen	SG94	Oxystrip	Blitz
		Blitz	Powerclean
	Powerclean	Powerclean	
Entlackungsnachreiniger: Powerfluid			

Alle Angaben dieser technischen Information beruhen auf praktischer Erfahrung. Allgemeinverbindlichkeit wird wegen der unterschiedlichen Praxisvoraussetzungen ausgeschlossen. Eigenversuche sind durchzuführen. Mit Erscheinen dieser technischen Information verlieren frühere Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand 08.01.2018